



MEDIENMITTEILUNG

LEND bringt die Renditen zurück

ZÜRICH 2. Februar 2015 - Nach Gebühren erwirtschaftete 2015 kaum eine Schweizer Bank eine positive Rendite für Ihre Anleger. LEND bietet den Anlegern eine Alternative.

Banken versprechen mittels Mandatslösungen eine attraktive Rendite. Kunden sollen vom bankinternen Know-How profitieren und dank diesem gegenüber dem Markt besser fahren. Eingelöst haben Banken dieses Versprechen letztes Jahr nicht. Sie erwirtschafteten 2015 gemäss einer Studie der unabhängigen Vermögensberatungsfirma ZWEI Wealth Experts, eine negative Rendite (Median) von -1.9%, vor Gebühren. Dabei übertraf keine der gewählten Strategien von Festverzinslich bis Aktien, den relevanten Benchmark. Nach Einbezug aller Gebühren ist die Bilanz laut ZWEI Wealth Experts noch ernüchternder. Rechnet man die marktübliche Gebühr von 0.9% bis 1.5% des Anlagevolumens pro Jahr mit ein, verlor ein Portfolio je nach Strategie zwischen 2% und 3.4% an Wert.

Mandate, die in festverzinsliche Wertpapiere anlegen, konnten dank weiterhin sinkenden Zinsen ihre Verluste tief halten und kamen mit einem Buchverlust von -2% nach Gebühren über die Ziellinie.

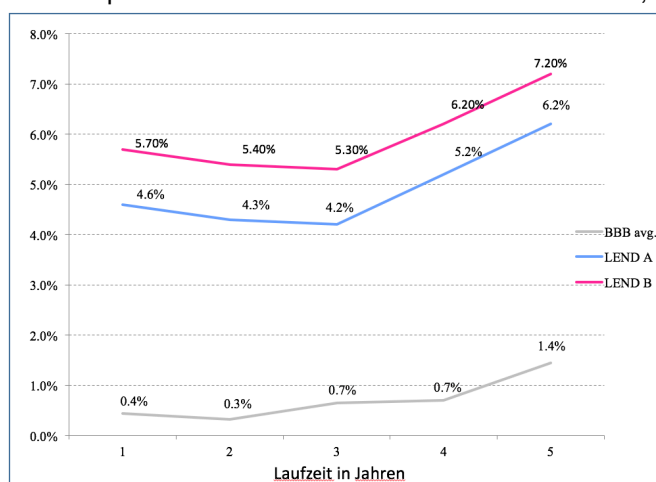
Auch der Schweizer Anleihenmarkt bietet derzeit wenig Möglichkeiten, eine positive Rendite zu erwirtschaften. Selbst Anleihen, die von den Ratingagenturen als Junk eingestuft werden, weisen kaum noch eine positive Verfallrendite aus. Trotzdem bleibt Fixed Income als Anlageklasse mit mehr als der Hälfte des bei Schweizer Banken angelegten Privatvermögens eine äusserst populäre Anlageklasse.

Crowdlending bietet Renditen von 4% bis 9%, und das in Schweizer Franken

Es gibt moderne Lösungen, in neue Märkte zu investieren. Fintech-Unternehmen wie LEND erschliessen derzeit mit Crowdlending den Kreditmarkt Schweiz. Crowdlending oder Peer-to-Peer Lending heisst, dass Anleger direkt Kredite von Privatpersonen finanzieren. Sie entscheiden selbst, in welche Kredite und wie viel sie investieren. Ideal ist, sich ein persönliches Portfolio zusammenzustellen und kleinere Beträge auf verschiedene Kredite zu verteilen, um das Risiko zu diversifizieren.

Auf der Plattform LEND sind die Renditen attraktiv und liegen zwischen 4%-8%.

Wie gross das Risiko einer Anlage in Kleinkredite sein kann, erfährt man, wenn man sich den Jahresbericht der Cembra Money Bank genauer ansieht. Die Bank stellt insgesamt nur 1.7% der total ausgeliehenen Kredite für Ausfälle zurück und dies obschon sie vor allem die hohen Risiken bedient.



Quelle: SWX

Mit dieser historischen Ausfallrate ist das Risiko vergleichbar mit Anleihen, die von den Ratingagenturen noch knapp als Investment Grade eingestuft werden, wie z.Bsp. einer Obligation von Holcim. Dabei rentiert diese nach Laufzeit, nur rund 0.4%-1.5%. Die erwartete Rendite bei vergleichbarem Risiko ist also bei Privatkrediten 6- bis 10-mal höher (siehe Grafik).

LEND ist keine Bank. Das Geld der Anleger wird abzüglich einer Vermittlungsgebühr direkt an die Schuldner weitervermittelt. Dank Digitalisierung und hohem Automatisierungsgrad entsteht ein erheblicher Kostenvorteil, der sich in attraktiven Zinsen auf Schuldner- und Anlegerseite manifestiert.

Ablösungen laufender Bankkredite machen derzeit den Grossteil der Kreditprojekte auf LEND aus. Die Zahlungsmoral des jeweiligen Schuldners ist daher bekannt. Alle Projekte sind ausnahmslos gegen Tod-, Arbeitslosigkeit und Arbeitsunfähigkeit von der Helvetia Versicherung gedeckt.

LEND macht es den Anlegern einfach

Mit wenigen Clicks können Anleger in Kreditprojekte investieren. LEND erledigt den Rest und dokumentiert die Kredite, wickelt die Zahlungen ab, stellt Rechnung und mahnt bei Verspätung. In einem persönlichen Dashboard kann jeder Anleger sein Portfolio überwachen und in Echtzeit die Performance seiner Anlagen einsehen.

Privatanleger können dank Technologie diversifizieren und in der Schweiz wieder zu attraktiven Zinsen anlegen!

Über LEND

LEND ist eine Schweizer Peer-to-Peer Plattform, welche Anlegern ermöglicht in Privatkredite zu investieren, und Kreditnehmern ermöglicht, direkt von Anlegern ihr Projekt finanziert zu erhalten. Dank der hohen Effizienz und den niedriger Gebühren können Anleger so attraktive Renditen erzielen und Kreditnehmer tiefe Zinsen erlangen. Anleger erhalten alle notwendigen Informationen zu den Projekten von LEND aufgezeigt und können aus den geprüften Anlagen nach Risikoklasse, Anlagedauer oder Zins auswählen. Die kleine Stückelung der Kredite erlaubt bereits mit kleinen Anlagebeträgen einen hohen Grad an Diversifikation. Alle Anlagen sind gegen die üblichen Risiken wie unverschuldete Arbeitslosigkeit, Arbeitsunfähigkeit und Tod des Kreditnehmers durch Helvetia Versicherungen gedeckt. Die gesamte Abwicklung von der Prüfung über die Finanzierung, Auszahlung und Rückzahlung wird von LEND für die Parteien abgewickelt. Dank dem tagesaktuellen Dashboard von LEND haben Anleger und Kreditnehmer jederzeit einen kompletten Überblick über Ihre Anlagen.

LEND wird von der Switzerlend AG betrieben. Als regulierter Finanzintermediär ist sie der Selbstregulierungsorganisation PolyReg angeschlossen und untersteht indirekt der Aufsicht der FINMA.

Mehr unter: www.lend.ch

Pressekontakt
Florian Kübler
florian@lend.ch
Telefon: +41 79 318 46 52